



Brasilien: Tipps in Sachen Fein-, Form- und Schleuderguss
Dipl.-Ing. Dieter Engehausen bei Micromazza in Vila Flores

Expertenwissen für kleine und mittlere Unternehmen

Die Nachfrage macht den Einsatz! So lässt sich mit wenigen Worten die Arbeitsweise des SES beschreiben. Konkret heißt das: SES-Einsätze kommen nur auf ausdrücklichen Wunsch seiner Auftraggeber und in dem von ihnen bestimmten Fachgebiet zustande.

Fraglos liegt im Prinzip der Nachfrageorientierung einer der Schlüssel zum Erfolg des SES. Zugleich ergibt sich hieraus die große Aufgabe, das Expertenregister beständig auszubauen und dies nicht nur zahlenmäßig, sondern auch mit Blick auf die dort versammelten Kenntnisse. Denn: Die Auftraggeber des SES beschreiben genau, welches Expertenwissen sie im Einsatz erwarten.

Bereits jetzt stellen dem SES fast 11.600 Fachleute im Ruhestand aus etwa 50 Branchen ihre berufliche Erfahrung zur Verfügung. Der SES verfügt damit über eine beeindruckende Wissensbank. Dennoch führt nicht jede Einsatzanfrage, die der SES gerne positiv beantworten würde, zur Entsendung eines Experten.

Besonders großer Bedarf besteht an Expertenwissen für kleine und mittlere Unternehmen, denen sich der SES als Stiftung der deutschen Wirtschaft besonders verbunden fühlt. Hier sind vor allem

die produzierenden und verarbeitenden Gewerbe in Industrie und Handwerk sowie der Dienstleistungs- und Informationssektor zu nennen.

Derzeit sucht der SES zum Beispiel Maschinenbau- und Kunststoffingenieure, Spezialisten für die Stahlherstellung und -weiterverarbeitung oder Experten für die Produktion, das Marketing und den Vertrieb in der Textilbranche. Ebenso fehlen Fachleute für regenerative Energien, die IT-Branche und den Bereich Verkehr, Tourismus, Freizeit.

Selbstverständlich sind auch Vertreter aller anderen Berufsgruppen herzlich willkommen, nicht nur – aber besonders dann – wenn sie gute Fremdsprachenkenntnisse mitbringen.

Vielleicht möchten Sie Bekannte oder Kollegen darauf hinweisen, dass wir immer Experten suchen? Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) spielt in unserer Geschichte eine bedeutende Rolle. Das Ministerium hat den SES vor über 30 Jahren mit aus der Taufe gehoben und steht als wichtigster öffentlicher Geldgeber bis heute hinter den meisten unserer Experteneinsätze im Ausland.

Es war uns deshalb eine große Freude, dass Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller eine Einladung zum SES annahm und uns Anfang September in Bonn besuchte. Sehr gerne unterstreiche ich hier, dass sich der Minister bei dieser Gelegenheit überaus anerkennend zum Ehrenamt in der Entwicklungszusammenarbeit äußerte!

Im Gespräch mit dem Minister zeigte sich abermals, auf welch guter Basis SES und BMZ kooperieren. Zu den Gemeinsamkeiten gehört die Überzeugung, dass die Stärkung lokaler Kompetenzen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung ist.

Wir setzen diesen Leitgedanken konsequent um. Zudem folgen wir dem Grundsatz der Nachfrageorientierung. In der Praxis ergänzen sich diese beiden Prinzipien ausgezeichnet. Sie sorgen dafür, dass der Rat unserer Experten ankommt, wo er erwünscht ist, dass ihr Wissen vor Ort bleibt und dort weiterwirkt.

Herzliche Grüße von Ihrer

S. Nonnen

Dr. Susanne Nonnen
Geschäftsführerin des SES



Kleine und mittlere Unternehmen

ORTSTERMIN



Argentinien: Unterstützung für Baustoffhersteller
Dr.-Ing. Reinhard Röttenbacher mit Ardal-Mitarbeiterin in San Fernando

ARGENTINIEN: Qualitätskontrolle für Porenbetonproduktion

Poren- oder Gasbeton für die Bauwirtschaft: Das ist das Hauptgeschäft der argentinischen Firma Ardal in San Fernando. In den letzten Jahren ist der Betrieb deutlich gewachsen. Heute beläuft sich seine Produktionskapazität auf 80.000 Kubikmeter im Jahr, zunächst ausgelegt war das Werk jedoch auf 30.000 Kubikmeter. Entsprechend schnell wurden in der jüngeren Zeit der Ausbau und die maschinentechnische Entwicklung vorangetrieben. Etwas vernachlässigt blieb demgegenüber die Qualitätskontrolle. „Das ist kein Wunder bei einem kleinen Unternehmen mit etwa 120 Beschäftigten, das sich keinen großen Aufwand leisten kann“, sagt Dr. Reinhard Röttenbacher. Der SES-Experte unterstützte Ardal mit einer ausführlichen Problemanalyse. Gemeinsam mit seinen Ansprechpartnern prüfte der Werkstoffwissenschaftler die eingesetzten Rohstoffe, die bestehenden Kontrollmechanismen und auch die Ausschussproduktion. Notwendige Änderungen an einzelnen Prozessabläufen wurden am konkreten Beispiel dingfest gemacht und in vielen Fällen sofort umgesetzt.

SIMBABWE: Textilunternehmen in Topform

Femina Garments ist eines der wenigen Unternehmen, die den Zusammenbruch der Textilbranche in Simbabwe überlebt haben. Seit mehr als 50 Jahren produziert der Betrieb in Bulawayo für den heimischen Markt und dies unter Bedingungen, die sich sehen lassen können: Garantiert sind den 120 Beschäftigten 30 bezahlte Urlaubstage, Kündigungs- und Mutterschutz, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und auch Überstundenzuschläge.

Daran soll sich nichts ändern, wohl aber an der Wettbewerbsfähigkeit. Wie, das weiß Wera Thurner. „Schneller und besser zu arbeiten, ist kein Hexenwerk, sondern eine Frage der Organisation. Ist der Arbeitsplatz klug eingerichtet, entfallen viele Handgriffe, und das spart Zeit“, sagt die SES-Expertin.

Bei Femina Garments nahm die Bekleidungstechnikerin jeden einzelnen Arbeitsschritt unter die Lupe und hielt die optimalen Abläufe zur Erinnerung auf Video fest: das Bündeln, die Arbeit nach dem Wasserfallprinzip und auch, wie man in Kette näht. Einmal integriert in die Arbeitsroutine erbringen ihre Empfehlungen eine Zeittersparnis von mehreren Minuten je Fertigteil.

RUMÄNIEN: Mit neuen Mitarbeitern fit für Europa

HoliSun ist ein kleines dynamisches Unternehmen der IT-Branche mit Sitz im rumänischen Baia Mare. Seine Mitarbeiter entwickeln Software für die unterschiedlichsten Anwendungen – vom Web-Design bis hin zur Robotik. Ihre Kunden findet die Firma schon seit einiger Zeit auch außerhalb von Rumänien. Gleichwohl will sie sich im europäischen

Ausland besser positionieren – ein Thema wie gemacht für Jochen Dietrich. Er ist nicht nur diplomierter Informatiker, er kennt sich auch mit Fragen des Unternehmensmanagements bestens aus. Mit HoliSun-Chef Oliviu Matei diskutierte der SES-Experte neue Geschäftsideen, mögliche Partnerschaften und die wesentlichen innerbetrieblichen Strukturen vor

allem mit Blick auf Prozessoptimierung, Qualitätsmanagement und Mitarbeiterführung. Auf ausdrücklichen Wunsch der Unternehmensleitung nahm er als Beobachter an zwei Bewerbungsgesprächen teil. Denn: HoliSun stellt ein, eine der Voraussetzungen für die Verbesserung seiner Präsenz am Markt. Ende 2013 waren zwei neue Arbeitsplätze geschaffen.

FÖRDERVEREIN

Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller zu Besuch

Am 5. September war Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller zu Gast beim SES in Bonn. Der Minister hatte Gelegenheit zum Gespräch mit SES-Vorstand Dr. Franz Schoser und SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen. Ganz besonders interessierten ihn Expertenberichte aus der Einsatzpraxis.

„Auf vielen meiner Reisen habe ich die großartige Arbeit Ihrer Expertinnen und Experten bereits kennengelernt. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen bereichern sie die entwicklungspolitische Arbeit in vielen Ländern der Welt. Damit steigern sie auch das Ansehen Deutschlands in der Welt durch ihr Know-how und die Bereitschaft, ihre Lebens- und Arbeits erfahrung weiterzurichten. Mein Dank und meine Anerkennung gilt deshalb allen Frauen und Männern, die sich als Expertinnen und Experten ehrenamtlich

auf den Weg machen und so für den Erfolg vieler Entwicklungsprojekte sorgen.“

Mit diesen Worten wandte sich der Minister an Bäckermeister Hans-Herbert Dörfner, den Agrarwissenschaftler Prof. Dr. Jürgen Pohlan und Ruth Maria Wißmann, die ehemalige Leiterin der Arbeitsagentur Coburg, die ihm von ihren Einsätzen in Bolivien, Indien und Tansania berichtet hatten.

SES-Vorstand und -Geschäftsführerin dankten dem Bundesentwicklungsminister für Jahrzehnte der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit seinem Haus. Seit Gründung des SES ermöglicht das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die meisten SES-Einsätze im Ausland.

Fast 11.000 Euro für Tacloban

Anfang 2014 haben der SES und der SES-Förderverein um Spenden für die vom Taifun Haiyan betroffene Provinz Leyte auf den Philippinen gebeten. Bis Anfang September erbrachte der Aufruf 10.945 Euro.

Die Gelder kommen dem Department of Trade and Industry (DTI) zugute – einem langjährigen Partner des SES, dessen Niederlassung in der Katastrophenregion schwere Wirbelsturmschäden hinnehmen musste.

Die eingegangenen Spenden werden für den Wiederaufbau des DTI-Bürogebäudes in Tacloban verwendet – konkret für die Errichtung eines erweiterungsfähigen Betonbaus.

Expertenrat des SES kam schon bei der Planung des Neubaus zum Tragen und ist jetzt erneut gefragt: Unmittelbar bevor steht die Entsendung zweier Experten, die das Bauvorhaben fachlich begleiten und ihr Wissen an die lokalen Arbeiter weitergeben.

Auch im Namen des DTI bedankt sich der Förderverein herzlich bei allen Spendern! Weitere Spenden sind willkommen: Stichwort Tacloban.

Spendenkonto

Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.

Deutsche Bank Bonn

Kto-Nr. 044 8787 01

BLZ: 380 700 59

IBAN: DE04 3807 0059 0044 8787 01

BIC: DEUTDEDK380

Weitere Informationen und Aufnahmeantrag:
www.ses-bonn.de > Wer sind wir? >>
Der Förderverein



Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller (Mitte)
mit Prof. Dr. Jürgen Pohlan, SES-Vorstand Dr. Franz Schoser, Ruth Maria Wißmann,
SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen und Hans-Herbert Dörfner (v.l.n.r.)

Impressum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in der Regel Sammelbezeichnungen wie Experte/n in der männlichen Form. Die weibliche Form ist stets mit angesprochen.

Herausgeber:

Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Buschstraße 2 – 53113 Bonn

Redaktion:

Dr. Heike Nasdala, Julia Haun, Petra Leven,
Dr. Reinhold Meyer
0228 26090-51/34/33
presse@ses-bonn.de

Gestaltung: www.pinger-eden.de

Fotos: SES

Redaktionsschluss: 12. September 2014

Vermischtes

Wir suchen Experten für

Einsätze in kleinen und mittleren Unternehmen

Industrielle Produktion, Handwerk,
Verarbeitung, Dienstleistung
weltweit · ständig
Astrid Klingelhöfer, Ingrid Höner:
0228 26090-75 · a.klingelhoefer@ses-bonn.de

Ausbildungsinitiative VerA

Unterstützung Auszubildender
Deutschland (bundesweit) · ständig
Dr. Walter Fischer, Brigitte Roggendorf, Heidemarie Roth:
0228 26090-44 · vera@ses-bonn.de · www.vera.ses-bonn.de

Schulprogramm Neue Impulse für Schüler

Einsätze für alle Schulformen
Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz · ständig
Anna Czellnik Villa, Gabriele Eilsberger, Klaus Otte:
0228 26090-3608 · schulprogramm@ses-bonn.de
www.ses-bonn.de > Was tun wir? >> SES und Schulen

Weitere Informationen unter:
www.ses-bonn.de > Senior Experten >> Wen suchen wir dringend?

Erweitertes Führungszeugnis

Der SES bittet alle Experten, die Einsätze im kinder- und jugendnahen Bereich übernehmen, um Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses (§ 30a BZRG). Er setzt damit eine Handlungsempfehlung der Kultusministerkonferenz um. **Wichtig:** Wir sprechen Sie gezielt und im Einzelfall auf dieses Führungszeugnis an. Bitte senden Sie uns die entsprechenden Unterlagen **nur** nach Aufforderung zu. Vielen Dank!



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zum Schulprogramm: Baden-Württembergs Kultusminister Andreas Stoch mit SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen

Neu: SES-Schulprogramm in Baden-Württemberg

Mit Unterstützung des baden-württembergischen Kultusministeriums bietet der SES sein Schulprogramm Neue Impulse für Schülerinnen und Schüler jetzt auch in Baden-Württemberg an. Den Startschuss gab der baden-württembergische Kultusminister Andreas Stoch am 27. Juni 2014 auf einer KICK-OFF-Veranstaltung in der Handwerkskammer Region Stuttgart.

Die Teilnehmer der Tagung hatten die Gelegenheit, das Programm anhand konkreter Beispiele kennenzulernen. Es präsentierten sich eine Schülerinnenfirma aus Mönchengladbach und zwei Projekte zur Berufsorientierung aus Langenfeld und Weingarten. In der Talschule Weingarten findet einer der Schuleinsätze des SES in Baden-Württemberg statt.

SES-Lexikon **T wie...**

Taschengeld Zur Deckung kleiner persönlicher Ausgaben erhalten die Experten des SES für die Zeit ihrer Tätigkeit im Ausland ein Taschengeld. Das Taschengeld ist Teil der lokalen Kosten, die der Auftraggeber trägt, und wird am Einsatzort ausgezahlt. Die Höhe des Taschengeldes variiert je nach Einsatzland.